

An **Interessierte**

Postfach 10 67 46

28067 Bremen

Tel. 0421/30 23 80

www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 4 (je zwei Text- und Tabellenseiten)

Datum 22. September 2016 (2016-09-22_armut-migration-deutsch-nicht-deutsch-geschlecht.pdf)

BIAJ-Kurzmitteilung

Einkommensarmut, Migrationsstatus, deutsche Staatsangehörigkeit, Geschlecht 2015

Die „**Armutsgefährdungsquote**“ betrug im Jahr 2015 gemäß Sozialberichterstattung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder **15,7 Prozent**. Das heißt, **12,8 Millionen** der insgesamt 81,4 Millionen **Menschen** in der Bundesrepublik Deutschland galten 2015 als „(relativ) einkommensarm“ (Statistisches Bundesamt). (Zeile 1, Spalten 1, 3 und 4 in der **BIAJ-Tabelle auf Seite 2**)

Nach **Migrationsstatus** (ohne bzw. mit Migrationshintergrund), **Staatsangehörigkeit** (mit bzw. ohne deutsche Staatsangehörigkeit) und **Geschlecht** differieren die sogenannten „Armutsgefährdungsquoten“ (auch) in 2015 erheblich (Spalte 4): Die Armutsgefährdungsquote der 64,3 Millionen Menschen **ohne Migrationshintergrund** beträgt **12,5 Prozent** (männlich: 11,8 Prozent; weiblich: 13,3 Prozent) (Zeilen 2, 11 und 20). Die Armutsgefährdungsquote der 73,6 Millionen Menschen **mit deutscher Staatsangehörigkeit** betrug **13,8 Prozent**. (männlich: 13,1 Prozent; weiblich; 14,5 Prozent) (Zeilen 4, 13 und 22) Die Armutsgefährdungsquote der 17,1 Millionen Menschen **mit Migrationshintergrund** betrug **27,7 Prozent**. (männlich: 27,2 Prozent; weiblich: 28,3 Prozent) (Zeilen 6, 15, und 24) Und die Armutsgefährdungsquote der 7,8 Millionen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland **ohne deutsche Staatsangehörigkeit** betrug **33,7 Prozent** (männlich: 32,9 Prozent; weiblich: 34,6 Prozent) (Zeilen 8, 17, 26)

Kurz: Die nach Migrationsstatus, Staatsangehörigkeit und Geschlecht differenzierten Armutsgefährdungsquoten reichen **von 11,8 Prozent** der männlichen Bevölkerung ohne Migrationshintergrund **bis 34,6 Prozent** der weiblichen Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit. In allen „Statusgruppen“ liegt die „Armutsgefährdungsquote“ der weiblichen Bevölkerung **über** der der männlichen Bevölkerung.¹

Von den 12,8 Millionen Menschen mit einem Äquivalenzeinkommen² unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle² (942 Euro pro Monat im Einpersonenhaushalt³) sind **6,8 Millionen** (52,8 Prozent) **weiblich**. (Spalte 3, Zeilen 1, 19 und 28) Von der einkommensarmen Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (insgesamt 8,1 Millionen) sind 54,8 Prozent (4,4 Millionen) weiblich. (Spalte 3, Zeilen 2, 20 und 29)

Unter den 12,8 Millionen einkommensarmen Menschen haben **37,1 Prozent (4,7 Millionen)** einen **Migrationshintergrund**. (Spalte 3, Zeilen 6 und 7) 20,5 Prozent (2,6 Millionen der 12,8 Millionen) haben keine deutsche Staatsangehörigkeit. (Spalte 3, Zeilen 8 und 9)

Zum Vergleich: Unter den 68,6 Millionen nicht als arm („einkommensarm“) geltenden Menschen haben 18,0 Prozent (12,4 Millionen) einen Migrationshintergrund. (Spalte 2, Zeilen 6 und 7) 7,5 Prozent (5,1 Millionen der 68,6 Millionen) haben keine deutsche Staatsangehörigkeit. ■

Tabelle (Seite 2 von 2)

¹ Hinweis: a) Bevölkerung mit Migrationshintergrund plus Bevölkerung ohne Migrationshintergrund = Bevölkerung insgesamt; b) Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit plus Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit = Bevölkerung insgesamt. In der Tabelle können Rundungsdifferenzen auftreten.

² siehe die Fußnoten 3 und 4 in der Tabelle auf Seite 2

³ und z.B. **1.978 Euro im Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern im Alter von unter 14 Jahren** (= 942 Euro mal 2,1; die 2,1 ergeben sich aus 1 für den ersten Erwachsenen, 0,5 für den zweiten Erwachsenen und zwei mal 0,3 für die Kinder im Alter von unter 14 Jahren)

Bevölkerung nach Einkommen, Migrationsstatus, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2015		Bevölkerung in Millionen			Tabelle
Migrationsstatus (1), Staatsangehörigkeit (2)		insgesamt 2015 Mikro- zensus	davon mit ... Äquivalenz- einkommen (3) über* unter Armutgefährdungs- schwelle (4)	Armut- gefähr- dungs- quote (3)	Sp.3/S.1
Z.		1	2	3	4
1	Bevölkerung insgesamt	81,4	68,6	12,8	15,7%
2	ohne Migrationshintergrund	64,3	56,2	8,1	12,5%
3	Anteil (an Zeile 1)	79,0%	82,0%	62,9%	
4	Staatsangehörigkeit deutsch	73,6	63,4	10,2	13,8%
5	Anteil (an Zeile 1)	90,5%	92,5%	79,5%	
6	mit Migrationshintergrund	17,1	12,4	4,7	27,7%
7	Anteil (an Zeile 1)	21,0%	18,0%	37,1%	
8	ohne deutsche Staatsangehörigkeit	7,8	5,1	2,6	33,7%
9	Anteil (an Zeile 1)	9,5%	7,5%	20,5%	
10	Bevölkerung männlich	40,0	33,9	6,0	15,1%
11	ohne Migrationshintergrund	31,3	27,6	3,7	11,8%
12	Anteil (an Zeile 10)	78,3%	81,4%	61,0%	
13	Staatsangehörigkeit deutsch	36,0	31,2	4,7	13,1%
14	Anteil (an Zeile 10)	90,0%	92,1%	78,1%	
15	mit Migrationshintergrund	8,7	6,3	2,4	27,2%
16	Anteil (an Zeile 10)	21,7%	18,6%	39,0%	
17	ohne deutsche Staatsangehörigkeit	4,0	2,7	1,3	32,9%
18	Anteil (an Zeile 10)	10,0%	7,9%	21,9%	
19	Bevölkerung weiblich	41,4	34,7	6,8	16,3%
20	ohne Migrationshintergrund	33,0	28,6	4,4	13,3%
21	Anteil (an Zeile 19)	79,6%	82,5%	64,6%	
22	Staatsangehörigkeit deutsch	37,7	32,2	5,5	14,5%
23	Anteil (an Zeile 19)	90,9%	92,9%	80,8%	
24	mit Migrationshintergrund	8,5	6,1	2,4	28,3%
25	Anteil (an Zeile 19)	20,4%	17,5%	35,4%	
26	ohne deutsche Staatsangehörigkeit	3,8	2,5	1,3	34,6%
27	Anteil (an Zeile 19)	9,1%	7,1%	19,2%	
28	Anteil der weiblichen Bevölkerung (Z.19 von Z.1)	50,9%	50,5%	52,8%	
29	ohne Migrationshintergrund (Z.20 von Z.2)	51,3%	50,9%	54,3%	
30	Staatsangehörigkeit deutsch (Z.22 von Z.4)	51,2%	50,8%	53,7%	
31	mit Migrationshintergrund (Z.24 von Z.6)	49,4%	49,0%	50,4%	
32	ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Z.26 von Z.8)	48,3%	47,7%	49,6%	

* über oder gleich

BIAJ.de

- (1) "Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören ... alle Ausländer, (Spät-)Aussiedler und Eingebürgerten. Ebenso dazu gehören Personen, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer, (Spät-) Aussiedler oder eingebürgert ist." (Destatis)
- (2) deutsch (gegebenenfalls mit weiterer Staatsangehörigkeit) und nicht deutsch
- (3) "Die Armutgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt." Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied." (Statistisches Ämter des Bundes und der Länder, Amtliche Sozialberichterstattung)
- (4) "Die Armutgefährdungsschwelle wird – entsprechend dem EU-Standard – bei 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) ... festgelegt. Personen, deren Äquivalenzeinkommen unter diesem Schwellenwert liegt, werden als (relativ) einkommensarm eingestuft." Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 Reihe 2.2, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus 2015, Wiesbaden, 16. September 2016; eigene Berechnungen